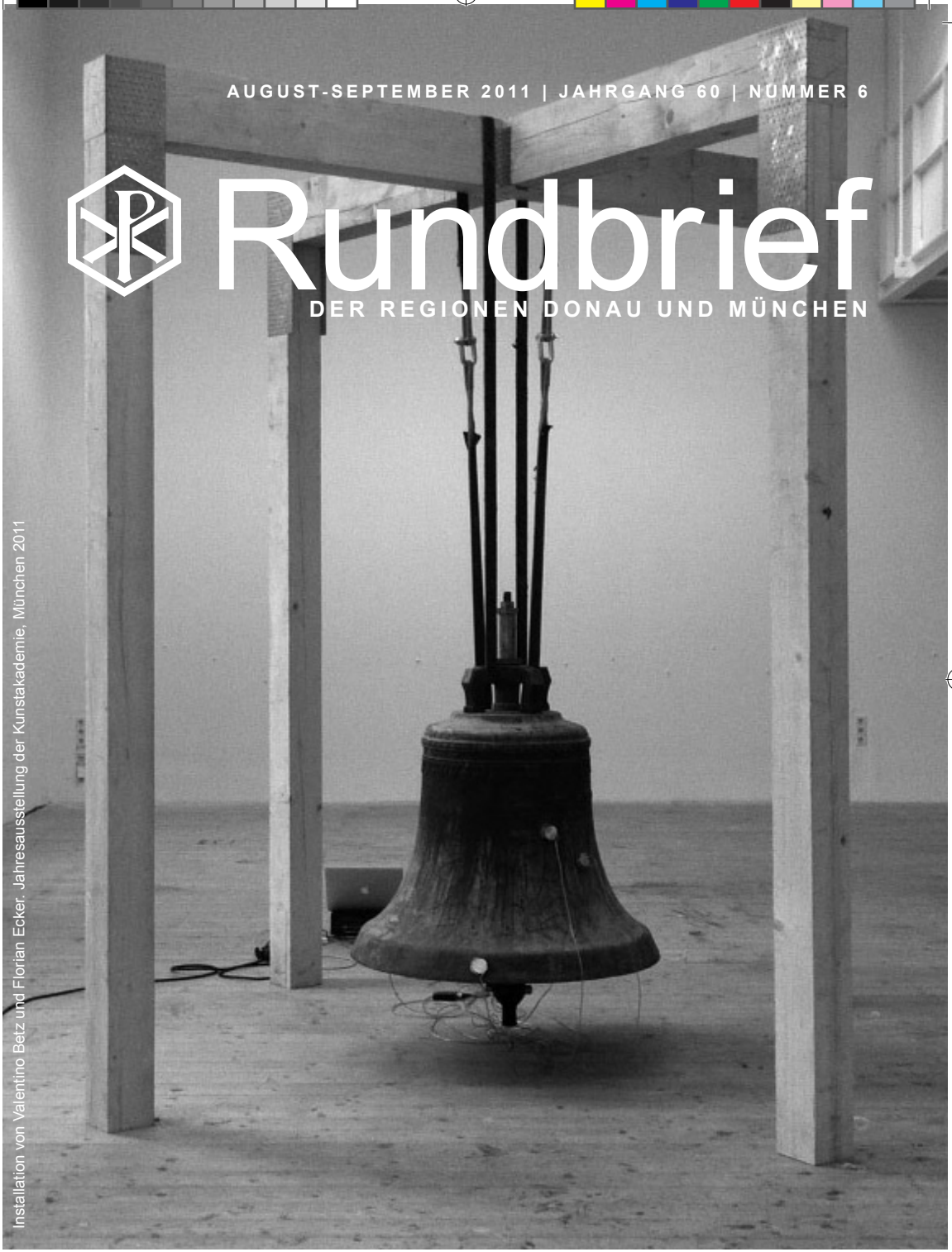
AUGUST-SEPTEMBER 2011 | JAHRGANG 60 | NUMMER 6

Rundbrief

DER REGIONEN DONAU UND MÜNCHEN



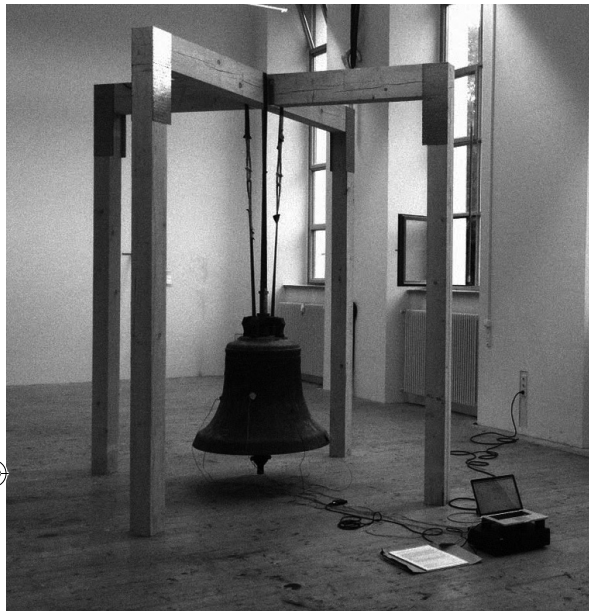
Installation von Valentino Betz und Florian Ecker, Jahresausstellung der Kunstakademie, München 2011

GEMEINSCHAFT KATHOLISCHER MÄNNER UND FRAUEN
IM BUND NEUDEUTSCHLAND - ND

KMF

AUGSEPT2011.indd 1 17.08.2011 22:23:40

Seid fröhlich in Hoffnung



Immer wieder sorgt Kunst für Überraschungen. Gelesen hatte ich in der SZ von der Jahresausstellung der Akademie der Bildenden Künste, es seien mal wieder sehr viele Arbeiten zu sehen, Installationen, Videos, Skulpturen, Bilder natürlich auch. Ein Freund der Familie wollte auch seine Arbeit ausstellen, so stand ich dann vor einer 800 Kilo schweren Eisenglocke und Valentino Betz erklärte mir das Konzept dieser Installation, was also zu der Beschäftigung mit einem solchen Objekt geführt hatte. Es handelte sich um ein Fundstück. Künstlerkollege Florian Ecker hatte in seinem Wohnort Erding bei München erfahren, dass die 80 Jahre alte Eisenglocke der evangelischen Ortskirche ihren Dienst nicht mehr tun konnte. Da sie, wahrscheinlich weil damals die Gemeinde nicht genug Geld hatte, nicht aus Bronze war, konnte man sie nicht einmal mehr einschmelzen. Innerlich arg verrostet taugte sie zu nichts mehr, man müsste sie entsorgen.

So entschlossen sich die zwei Kunststudenten, die alte Glocke zu neuem Leben zu erwecken. Die Installation nennen sie Defibrillator - SEID FRÖHLICH IN HOFFNUNG. Tatsächlich wollen sie der alten Glocke eine Therapie zukommen lassen. Mit Hilfe von kleinen runden Lautsprechern (sogenannten Excitern), die an die Elektroden eines Elektrokardiogramms erinnern, strömen aus einem Computer Sinus-Signale auf die Oberfläche der Glocke, die diese zum Schwingen bringt. Dafür ist die Glocke abgeklopft und ihre Tonfrequenzen analysiert worden, damit sie ihre eigenen Resonanzen wieder aktiviert und an uns weitergeben kann. So hören wir nicht einen Glockenschlag, sondern den durchgehenden Ton, der nach dem Schlagen beim Abklingen achtzig Jahre lang zu vernehmen war. Am Bildschirm, zweigeteilt, erkennen wir Kurven: die eine zeigt die Signale, die hereinfließen, die andere, via Tonabnehmer, die hörbare Tonkurve.

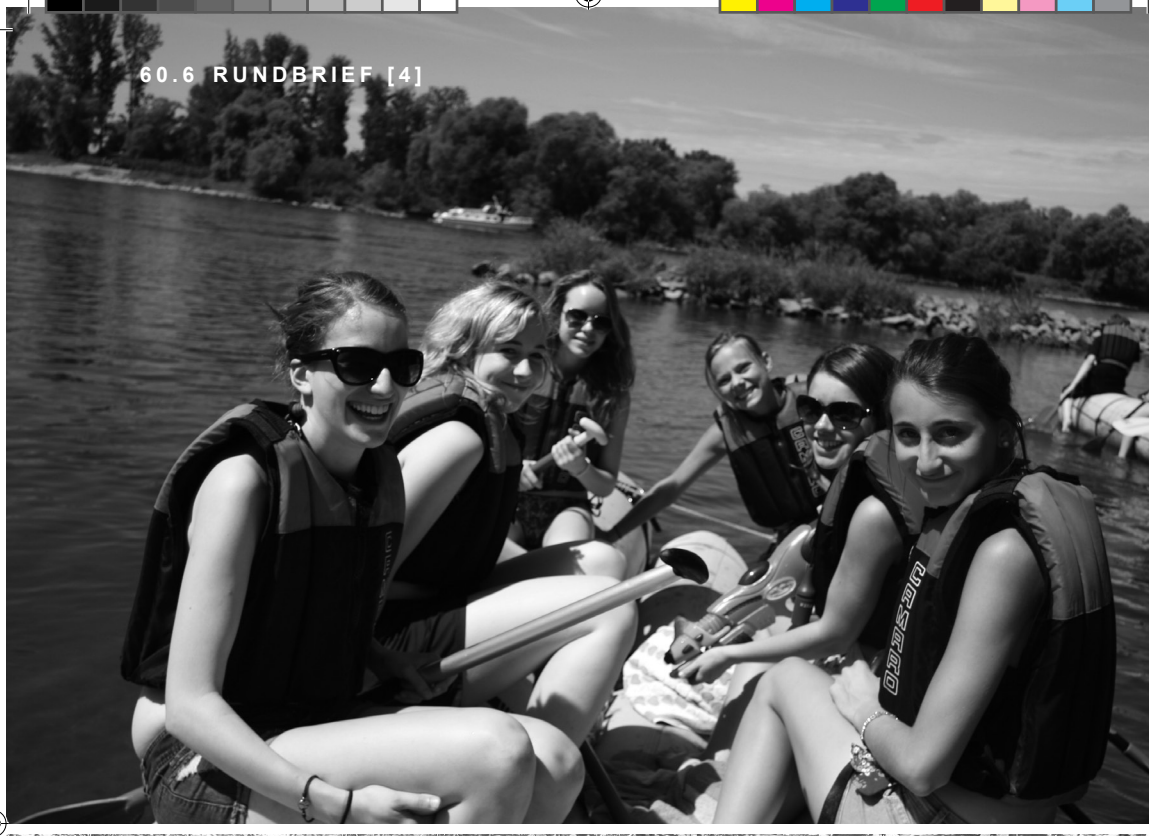
Die Glocke ist sehr groß und hängt an eine hohe Holzkonstruktion, dicke Balken kreuzen sich und halten durch Seile die schwere Glocke – das erinnert an ihre ursprüngliche Funktion, so ähnlich muss sie im Glockenturm gehangen haben. Doch Bildschirm, Elektroden, Kurven und Töne weisen eher auf das Medizinische hin und der Name bestätigt es: Ein krankes Herz wird reanimiert. Dieses kranke Herz markierte einige Jahrzehnte für die Menschen am Ort den Rhythmus des Tages, teilte den Tag in Stunden ein, die Stunde vielleicht in Hälften und Viertel. Und sie rief die Bevölkerung zu Gottesdiensten zusammen, gab Nachricht von Todesfällen, von Krieg, von Frieden. Die Glocke teilte den Jahreskreis ein, schlug den Menschen ihre Stunden, läutete die Tage und die Nächte ein. Die Glocke, als das pulsierende Herz der Gemeinde, war ein hörbares Zeichen ihres Daseins. Könnte man sie nicht nur nach den eigenen Frequenzen, sondern nach den Geschichten des Ortes abklopfen, wir hätten sicherlich viel von ihr zu hören.

Vor der Installation spüre ich die Lebendigkeit der kranken, alten Glocke. Sinnbild auch für das Verrinnen der Zeit, für das Vergängliche. Rostig und dem Verschwinden geweiht gefiel sie dennoch zwei jungen Menschen, die sie zu neuem Leben erweckten. Deshalb auch der zweite Teil des Titels: SEID FRÖHLICH IN HOFFNUNG. Heißt es, ein Defibrillator bedeutet Hoffnung? Hoffnung auf Genesung? Hoffnung auf ein neues Leben?

SEID FRÖHLICH IN HOFFNUNG – Paulus fordert dies in dem Brief an die römische Gemeinde: Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet (Römer 12,12). Der Satz muntert mich auf, aus der Hoffnung des Glaubens fröhlich zu sein, in schlechten Zeiten mich zu gedulden und zu warten und das Gespräch mit Gott nicht abreißen zu lassen. Paulus zielte mit dieser Aufforderung auf ein gutes Zusammenleben der Gemeinde, das sicherlich nicht immer gelang. Unsere Glocke könnte sicherlich davon ein Lied singen... Trotz ihrer Wuchtigkeit, lässt sie von sich nur einen leisen durchgehenden Ton verlauten.

Es gelingt den zwei Künstlern in dieser Installation Fragen an uns Beobachter zu stellen. Kunstobjekte sollen nicht die Wirklichkeit spiegeln, sondern auf sie reagieren. Meistens lässt uns zeitgenössische Kunst etwas alleine, sie hat keine Antworten parat. In einem Kirchenraum könnte diese Installation Kirchgänger und Besucher mit Fragen provozieren: Wo befindet sich das Herz der Gemeinde? Was pulsiert noch und lohnt reanimiert zu werden? Wo sind lebendige Defibrillatoren (d.h. Schockgeber), die der Gemeinde Stromstöße versetzen könnten, um sie wieder zum Klingen zu bringen? Und wie steht es mit unserer Hoffnung auf einen Gott, der immer mit uns gehen will? SEID FRÖHLICH IN HOFFNUNG, summt es, kaum wahrnehmbar. Wer horchen kann, der horche.

LUÍSA COSTA HÖLZL



KATHOLISCHE STUDIERENDE JUGEND
KSJ

Diözesankonferenz der KSJ Passau

Auf diesen Moment haben viele lange gewartet und hingearbeitet: Passau hat wieder eine Diözesanleitung! Vom 15.-17.7. tagte – das erste Mal seit über 10 Jahren – wieder eine Diözesankonferenz der KSJ Passau. Die drei Stadtgruppen (Niederalteich, Freyung und Passau-Freudenhain) trafen sich mit 18 Delegierten, um ein Wochenende lang gemeinsam Zukunftspläne für den KSJ-Diözesanverband zu schmieden.
Zentrales Ergebnis ist die Wahl einer voll besetzen Diözesanleitung: Monika Bauernfeind (Freyung), Eva Hintermann (Passau-Freudenhain), Alexander Pflüger (Niederalteich), Korbinian Schmidt (Passau-Freudenhain) und Lena Sporkert (Niederalteich), der beratenden Referentin für Öffentlichkeitsarbeit. Mitarbeiten werden in der neuen Diözesanleitung zusätzlich Marcus Güll-Uhrmann, Stephanie Langer (beide Gymnasium Freyung), Bernhard Haberl (Auersperg-Gymnasium Passau-Freudenhain) und Alfred Hüttinger (St.-Gotthard-Gymnasium Niederalteich), die betreuenden Religionslehrer der drei KSJ-Stadtgruppen. Sie haben sich bereit erklärt, die geistliche Leitung des KSJ-Diözesanverbands kommissarisch zu übernehmen und sich u.a. der Suche nach einer längerfristigen geistlichen Leitung zu widmen.
Allen Delegierten machte die Konferenz einen Riesenspaß, sie waren mit viel Kreativität und Euphorie dabei und auch das Wetter hat es gut mit dem neuen KSJ-Diözesanverband gemeint, so dass alle am Sonntag abschließend eine wunderbare Paddeltour auf der Donau verbringen konnten.
Als nächste Aktion steht Ende August eine Studienfahrt ins politische Berlin auf dem Programm, ehe es im Oktober dann in die erste Schulungswoche für den neuen Schülermentoren-Jahrgang geht…

STEFAN REISER

BILD GEGENÜBERLIEGENDE SEITE UNTEN: DIE NEUE DIEÖZESANLEITUNG (DL) DER KSJ PASSAU (V.L.N.R.): BERNHARD HABERL, MARCUS GÜLL-UHRMANN, MONIKA BAUERNFEIND, LENA SPORKERT, EVA HINTERMANN, KORBINIAN SCHMIDT, ALEXANDER PFLÜGER UND ALFRED HÜTTINGER

„Der wissenschaftlich-technische Fortschritt ben
reichen. Der ständige Wandel ist Merkmal uns
Handlungswege..... Wir nehmen die Herausfor

HIRSCHBERGPROGRAMM, WÜRZBURGER FASSUNG VON 1994

EINLADUNG ZUM HERBST-REGIONALTAG 2011 DER DONAUREGION VOM 7. BIS 9. OKT 2011

„Verantwortung & Anstand“

In unserer Verbandszeitschrift „Hirschberg“ Ausgabe Juli/ August 2011 finden wir einen grundsätzliche Darstellung „Soziale Marktwirtschaft: Renaissance als Feigenblatt“ verfasst von unserem ND-Bundeskaplan P. Dr. Benno Kuppler SJ. Im Zusammenhang mit den weiteren Autoren in diesem lesenswerten Heft wird unsere Stellung zur „Herausforderung der Zeit“ unmissverständlich und kämpferisch dargestellt. Wir freuen uns, dass Benno schon gleich nach seiner Wahl zum Bundeskaplan zugestimmt hat, zu unserem Regionaltag Herbst 2011 nach Schloss Spindlhof zu kommen. Er wird uns aus seiner reichen Erfahrung und geschärften Sichtweise diese Gegenwart aufzeigen und Wege bergauf und bergab mit uns wandern, oft auch zur Entlastung und Hoffnung für das eigene Gewissen des einzelnen Menschen. Es wächst aber auch die Erkenntnis, große allgemein gültige Veränderungen nicht direkt bewirken zu können. Das Gipfelkreuz kann durchaus im Nebel unerreichbar werden oder im Schnee und Eis einer kirchenweiten Erstarrung trotz Seil und Sicherungshaken fern bleiben.

*bewirkt immer raschere Veränderungen in vielen Lebensbe-
unserer Zeit und erfordert neue Sehweisen, Beurteilungen und
Forderungen unserer Zeit an...“*

Jeder, der beruflich in der Produktion oder als Leser einmal auf eine Entwicklungskurve schauen konnte oder musste, weiß, dass eine überproportionale Steigerungsrate ab einem bestimmten Punkt nicht mehr beherrschbar ist und ohne einen ebenso überproportionalen Eingriff unausweichlich zur Katastrophe dieser Entwicklung führt. Die Darstellung der Finanzlage der USA hat diese überproportionale Entwicklung, wie in unserer Tageszeitung dargestellt wurde. Die anderer Volkswirtschaften haben sicher eine vergleichbare oder sogar noch größere Steigerungsrate der Verschuldung. Wie kann ein nötiger, überproportionaler Eingriff aussehen?
Das alles, weil Verantwortung und Anstand nicht grundsätzlich jeder Tätigkeit und Handlungsweise zugrunde gelegt wird und auch weiterhin weltweit fehlt, ja verachtet wird.

TAGUNGSPROGRAMM

FREITAG, 7. OKTOBER

17:00 Eintreffen und Zimmerbezug
18:00 Abendessen
19:30 Komplet: gestaltet von Thomas Payer / P. Benno Anschließend zwangloses Zusammensein und Gespräche

SAMSTAG, 8.OKTOBER

08:00 Frühstück für Übernachtungsgäste
09:00 Morgenlob: gestaltet von Thomas Payer / P. Benno
09:30 Begrüßung, auch neuer Mitglieder, Tagungsmotto: „Verantwortung & Anstand“ 1. Referat von P. Dr. Benno Kuppler SJ
10:45 Pause
11:00 „Geiz ist geil“ Geistliches zu Tugenden und Lastern und den zehn Geboten 2. Referat: P. Dr. Benno Kuppler SJ
12:15 Mittagessen
14:00 Kaffee
14:45 „Think global – act global“ Ethik im Spannungsfeld zwischen Mensch, Betrieb, Gesellschaft und Globalisierung. 3. Referat: P. Dr. Benno Kuppler SJ
16:00 Pause
16:30 Regionalversammlung Bericht über die Tätigkeit der Vorstandschaft, Rückschau auf Themen und Referenten der Regionaltage 1993 - 2011 Bericht über die Kassenlage Neuwahl der Vorstandschaft Übergabe an die neue Vorstandschaft
18:15 Abendessen
19:30 Komplet: gestaltet von Thomas Payer / P.Benno Anschließend zwangloses Zusammensein und Gespräche

SONNTAG, 9.OKTOBER

08:00 Frühstück für Übernachtungsgäste
09:00 Geistlicher Impuls im Vortragssaal
09:15 „Zeit haben – Zeit nehmen – Zeit schenken“. Vom Umgang mit einem knappen Gut: Die Zeit. „Verantwortung & Anstand“ 4. Vortrag: P. Dr. Benno Kuppler SJ
10:45 Heilige Messe mit P. Dr. Benno Kuppler
12:00 Mittagessen Anschließend Reisesegen, Bundesave

Das Programm wurde ohne direkte Rücksprache mit P.Dr.Benno Kuppler erstellt, der Vorgriff war erforderlich, da der Redaktionsschluss des September-Rundbriefes bereits vor der Rückkehr von Benno aus dem Urlaub ansteht. Wir haben aus dem „Flyer“ die angebotenen Themen ausgewählt. Änderungen sind vorbehalten.

STELLUNGNAHME
IN EIGENER SACHE:

Wie aus der Rückschau auf die vielen Regionaltage erkennbar wird (mehr als 30 Veranstaltungen, dazu noch Vertretungen von Erich Bölli) habe ich eigentlich viel zu lange Zeit die Region zu leiten versucht. Ich kann aus einer Reihe von sicher im Einzelnen verstehbaren Gründen nicht mehr zur Wahl stehen und bitte um Verständnis. Ich hoffe und bin mir sicher, ein gutes Programm und immer auch gute Themen angeboten zu haben. Wir haben in der Donauregion - gegenüber den anderen Regionen - auf unsere Weise aktiv gearbeitet und versucht, unserem Hirschbergprogramm gerecht zu werden. Allen Referenten sei hier nochmals gedankt, allen voran Bbr. Dr. Franz-Josef Ortkemper. Dies war nur möglich durch die aktive Zu-Arbeit der Vorstandsmitglieder und auch durch die vielen und aktiven Teilnehmer an den Regionaltagen. Besonderen Dank gilt unserem „Kanzler“ Hans Grasser, immer mit vollem Einsatz dabei, was wäre unsere Region ohne Ihn. Thomas Payer, Leo Hys, Reinhold Stark, Max Schüßlbauer, Siegfried Kett und in der „Doppelspitze“ Achim Kupke haben sich intensiv eingesetzt zum guten Gelingen der Tagungen, organisatorisch und im Gebet. Meine Frau Gerhild hat mich immer freigestellt für die oft recht umfangreichen Arbeiten für den Bund. Ein ganz besonderer Dank sei hier genannt, denn es war oft doch nicht ganz einfach. Als noch Kinder an unseren Tagungen teilnahmen, hat Gerhild mit ihnen kindgemäße Gottesdienstgestaltungen ausgearbeitet, unvergesslich der große Regionaltag vor vielen Jahren in Niederaltaich mit 179 Teilnehmern zum Thema „Gemeinde“. Etwas ganz besonders waren die atmosphärischen Stunden, die Sie uns mit den Märchenerzählungen geschenkt hat. Genauso ist allen Frauen zu danken, die für die Region ihre Zeit eingesetzt haben.

Es war eine reiche Zeit, ich möchte sie nicht missen und habe die Arbeiten in Region und Bund gerne gemacht. Der neuen Vorstandschaft helfe ich, so gut ich noch kann, allerdings ohne direkte Verantwortung. So wünsche ich der Region weiter eine gute Zukunft, manches wird anders laufen, aber das muss so sein.

Euer Josef Pröls

ANMELDEUNTERLAGEN:

Wie immer bitten wir, die Anmeldungen per E-.Mail oder per Post zu senden an (bitte nach Möglichkeit nicht telefonisch):

Achim Kupke
Turnerweg 7, 92224 Amberg
Tel. 09621 13566
Achim.kupke@t-online.de

ANMELDESCHLUSS
MONTAG, 26. SEPTEMBER 2011
EINGEHEND BEI ACHIM.

KOSTEN DER TAGUNG:
Einzahlung während der Tagung direkt bei Hans Grasser

Teilnahmem Freitag mit Sonntag
€ 90.--

Teilnahme Samstag/Sonntag
€ 60.—

Teilnahme nur Samstag
€ 20.—

Teilnahme nur Sonntag
€ 10.--

Tagungsgebühr
€ 15.—

KSJ, Kinder und Enkel ohne eig. Verdienst: ohne Bezahlung.

KMF/ND

Anmeldung Regionaltag der Donau-Region 7., 8., 9. Oktober 2011

Name	Vorname	Freitag		Samstag				Sonntag	
		Ab	Üb	Fr	Mi	Ab	Üb	Fr	Mi

Ab Abendessen
Üb Übernachtung
Fr Frühstück
Mi Mittagessen

Adresse
Tel.Nummer
E-Mail
Datum und Unterschrift

Kapitulation: Frohbotschaft - Drohbotschaf „Suchet der Stadt Bestes“

REGIONALTAG 2011 DER KMF REGION MÜNCHEN VOM 21. BIS 23. OKT 2011

„Lerne zu klagen, ohne zu leiden.“ Wir scheinen das verinnerlicht zu haben. Vor allem im Blick auf die Kirche. Wie gehen wir mit unseren Leiden an und mit der Kirche um? Das dunkle Bild der Kirche wollen wir gemeinsam – wenn möglich - aufhellen und uns der Frage stellen:

Bleibt uns nur die Kapitulation oder gilt es, Zeichen der Hoffnung in einer winterlichen Kirche zu entdecken? Wir als KMF im ND sind Kirche! Packen wir es an!

REFERENT:
P. Dr. Benno Kuppler SJ, München, KMF Bundeskaplan, Wirtschafts-Seelsorger | UnternehmerBerater | EthikErzähler

BITTE:
Jede(r) sollte eine Bibel [AT+NT] und etwas zum Schreiben mitbringen.

Unser Regionaltag 2011 ist vom 21. bis 23. Okt 2011 im Vinzenz-Pallotti-Haus Adresse: Pallottinerstraße 2, 85354 Freising, Tel.: 08161 - 96890
URL: www.pallottiner-freising.de

HINWEISE ZUR ANREISE MIT ÖFFENTLICHEM PERSONEN-NAHVERKEHR:
S1 oder DB bis Freising Bahnhof; ab dort zu Fuß (ca. 20 Minuten) per Taxi oder Stadt-Busse Nr. 630 und 631 bis Vimystrasse (7 Min. Fahrzeit).
Freitagnachmittag / -abend:
630 FS Bhf. ab 14:44, 15:14 ,15:44, 16:14, 16:44, 17:22, 17:52, 18:22, 18:52
631 FS Bhf. ab 14:59, 15:29, 15:59, 16:29, 16:59, 17:39, 18:09, 18:39, 19:09
Samstagvormittag:
630 FS Bhf. ab 7:12, 8:12, 9:12 Uhr
631 FS Bhf. ab 7:42, 8:42, 9:42 Uhr
Dann 5 Minuten die Vimystrasse entlang bis zur Pallottiner Kirche.

aft

FREITAG 21. OKT 2011

bis 17:00 Uhr Anreise per PKW oder Bahn und Stadtbus bis Haltestelle Vimystrasse, Zimmervergabe, Gelegenheit zu Gesprächen im Eingangsbereich (Parterre) und im Stüberl (Keller)

18:20 Uhr Abendessen, Eröffnung der Regionaltag

20:00 Uhr Rundgespräch: Bundesbruder Professor Dr. Burkhard Porzelt aus Regensburg, früher KSJ Würzburg, erläutert uns seine Unterzeichnung des Memorandums der Theologie-Professoren und diskutiert mit uns über das Memorandum (vgl. www. memorandum-freiheit.de; unterschrieben haben als Theologie-Professoren auch 14 Mitglieder der KMF im ND, die Hälfte davon Priester).

SAMSTAG 22. OKT. 2011

8:00 Uhr Frühstück

9:20 bis 12:30 Uhr Programm für Kinder / Jugendliche

9:30 P. Dr. Benno Kuppler SJ,: „Suchet der Stadt Bestes“, 1. Teil

12:30 Mittagessen

14:00 außerhalb des Programms – bei passendem Wetter: Altstadt, Ausstellung

14:20 bis 17:40 Uhr Programm für Kinder / Jugendliche

15:30 P. Dr. Benno Kuppler SJ,: „Suchet der Stadt Bestes“, 2. Teil

18:00 Uhr Abendessen

20:00 Uhr „Bairscher Abend“ mit Bundesbruder Dr. Peter IglBitte nimm mit Peter Verbindung auf, wenn auch Du einen passenden Beitrag zum Samstagabend anbieten kannst; Musikanten hat Peter schon gewonnen. Dr. Peter Igl, E-Mail: peter.igl@web.de Tel. (089) 88 02 14

23:00 Uhr Nachtgebet in der Kirche

SONNTAG, 23. OKT. 2011

8:00 Uhr Frühstück

8:50 bis 10:50 Uhr Programm für Kinder / Jugendliche

9:30 Uhr Regionalversammlung mit Wahlen

11:00 Uhr Gemeinsame Eucharistiefeier mit P. Dr. Benno Kuppler SJ

ab 8:30 Uhr Besichtigung und Gelegenheit zu Gesprächen an den Pinwände der Delegierten und Beauftragten der KMF in der Region München

12:10 Uhr Mittagessen - Reisesegen

HINWEISE ZUR RÜCKFAHRT MIT ÖFFENTLICHEM PERSONEN-NAHVERKEHR

am Sonntag, 23. Okt. 2011:
Die Linie # 630 verkehrt an Sonn- und Feiertagen nicht.
631 Vimystr ab 13:01,14:01, 15:01 16:01 Uhr damit 8 Min bis FS S-Bhf
S1 ab FS S-Bhf (Gleis 3): 13:14 , 14:14 , 15:14 Uhr;
DB ab FS S-Bhf (Gleis 2): 13:10, 13:49, 14:11, 14:49, 15:10;

FAX (1 S.) an 089-22539853,
besser als E-Mail-Anhang an johann.kunz@gmx.de

ANMELDUNG REGIONALTAG 21. BIS 23. OKT. 2011
BITTE BIS SPÄTESTENS 10. OKT. 11

Digitale Vorlage bei http://nd-muenchen.de/ (herunterladen, ausfüllen und dann als Anhang mailen an johann.kunz@gmx.de) , als Fax an 089-22539853 oder im Kuvert an Johann Kunz, Presselweg 1, 81245 München
(Rückfragen per Telefon 089 / 89620787, besser als E-Mail – s.o.)

A) Am Regionaltag 2011 der KMF im ND, Region München, nehmen teil:

Nr. 1. …….....……
(Vorname) (Name) (bei Kindern Alter)

Nr. 2. …….....……
(Vorname) (Name) (bei Kindern Alter)

Nr. 3. …….....……
(Vorname) (Name) (bei Kindern Alter)

Nr. 4. …….....……
(Vorname) (Name) (bei Kindern Alter)

B) Wir buchen hiermit
(Bitte nach Nr.: ... jeweils die Ziffern 1, 2,… von A) einsetzen)

a) Abendessen am Freitag für Nr. …….....……..

b) Übernachtung von Fr. auf Sa. mit Frühstück am Samstag. für Nr.

…….....

c) Mittagessen / Kaffee am Samstag für Nr. …….....…….

d) Abendessen am Samstag für Nr. …….....…….

e) Übernachtung von Samstag auf Sonntag / Frühstück am So.. für Nr.

…….....…..

f) Mittagessen / Kaffee am Sonntag für Nr. …….....……..

……...……..
(Datum) (Unterschrift)

Absender-Adresse:

……..…….....
(Vorname, Name) (möglichst E-Mail-Adresse)

……..…….....
(Straße, PLZ Ort)

……..…….....
(Tel. Nummer für Rückfragen)

Anmerkungen:

……..…….....

……..…….....

Gestaltung der Regionaltage der KMF Region München

Da die Beteiligung an unseren jährlichen Regionaltagen in den letzten vier Jahren sehr unterschiedlich war, wollte die Regionalleitung Anfang des Jahres 2011 durch eine Mitgliederbefragung die Zukunft der Regionaltage ausloten.

1. IN ERSTER ANNÄHERUNG LAUTET DAS EINHELLIGE ERGEBNIS:

1.1. Regionaltage sollen weiterhin jährlich (82 %) aber statt dreitägige (23 %) in Zukunft (wegen schon abgeschlossener Verträge ab 2013) zweitägig (68%) stattfinden.

1.2. Macht weiter wie in den letzten vier Jahren bei den Programmpunkten, der Wahl der Referenten und Inhalte sowie der Ortswahl und der Anmeldeprozedur.

2. BEI EINIGEN PUNKTEN LOHNT EIN GENAUES HINSCHAUEN (die gesamte Auswertung liegt seit dem letzten Regionalrat den Gruppenleitern vor; Details können gerne bei mir nachgefragt werden):

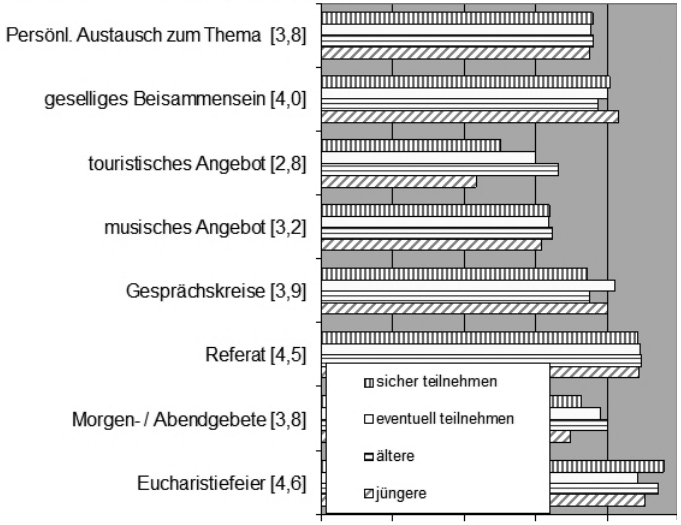
Eine differenzierte Betrachtung stützt sich auf 48 vollständig auswertbare Umfragebögen, die einigermaßen typisch für die Mitgliederstruktur der Region München sind.

Die Schulaufsicht stützt sich ohne große statistische Skrupel, etwa bei der Frage angemessener Anforderungen, auf Auszählungen innerhalb von Schulklassen, die so um 30 Schüler haben. Wir haben mit 48 immerhin eine Zahl, die es erlaubt nach zwei verschiedenen Gesichtspunkten jeweils eine Klasse mit der anderen Klasse zu vergleichen. Wir haben verglichen, ob es Unterschiede gibt -zwischen der Klasse der jüngeren und der Klasse der älteren Bundesgeschwistern (die Mitte lag bei 72 Jahren) und - zwischen der Klasse der Bundesgeschwistern die sicher teilnehmen oder der Klasse die eventuell am Regionaltag voraussichtlich teilnehmen werden.

2.,1. Wichtige Programmpunkte
Besonders neugierig waren wir auf die Antwort nach der Frage 6. „Bei einem Regionaltag sind mir folgende Programmpunkte wichtig.“ (Grafik 1) Denn gerade, wenn wir, wie von einer großen Mehrheit gewünscht, vom dreitägigen (23 %) zum zweitägigen (68%) Regionaltag wechseln, muss die Regionalleitung wissen, wo die Schwerpunkte in Zukunft liegen sollen.

Einhellig gibt es dabei drei Favoriten:
- die gemeinsame Eucharistiefeier

Grafik 1 Beim Regionaltag wichtig:
(Thema [jeweiliger Gesamtwert]; von 0 = 'absolut unwichtig' bis 5 = 'sehr wichtig')



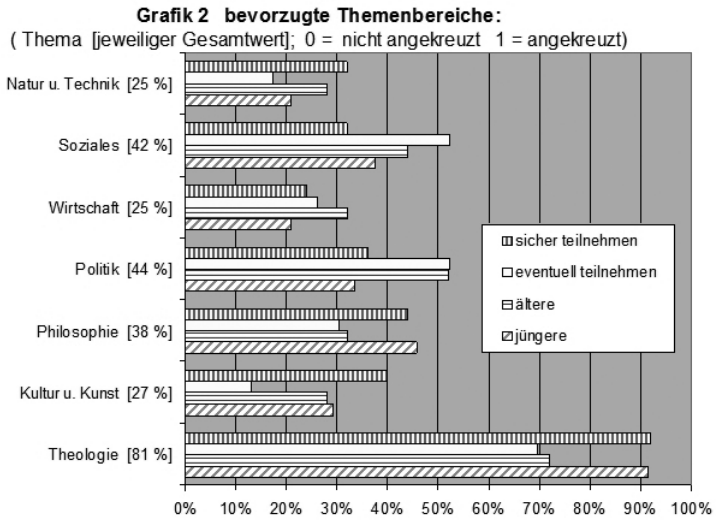
(mit der geringsten Streuung),
- das Referat und
- das Beisammen unter Bundesgeschwistern.

Den niedrigsten Wert erhielt, gleichzeitig mit der höchsten Streuung, der Programmpunkt: „touristisches Angebot“. Gerade für jüngere und in der Teilnahme unsichere Mitglieder sind die Gesprächskreise wichtig. Innerhalb der zu beachtenden Standardabweichung lässt sich streng genommen aber kein Programmpunkt ausfindig machen, der geeignet wäre, vor allem die Bundesgeschwister zur Teilnahme an der andern Regionaltag zu bewegen, die erklären dass sie eventuell teilnehmen würden.

2.2. Wie sieht das bei den Themen aus? Wie lagen die Antworten nach den bevorzugten Themenbereichen?

An der Spitze liegt, innerhalb der größten Streuung von 12% ohne Ausreißer, der Themenbereich Theologie. In einer Gemeinschaft die sich die „Neue Lebensgestaltung in Christus“ zum Programm gesetzt hat, keine Überraschung.

Bei den Feldern christlichen Handelns rangieren Politik und Soziales deutlich vor der Wirtschaft, die, wie Natur und Technik, von einem Viertel der Bundesgeschwister als Themenbereich eines Regionaltages favorisiert wird. Dazwischen liegen die Themenbereiche Philosophie sowie Kultur



und Kunst. Die Klasse „ältere“ liegt nur im Bereich Wirtschaft signifikant über dem Mittelwert, bei der Klasse „jüngere“ tauschen Philosophie mit 46% und Politik mit 33% den Rang. Bei der Klasse „ sicher teilnehmen“ liegt Soziales mit 32% signifikant unter sowie Natur und Technik (32%) beziehungsweise Kultur und Kunst (40%) signifikant über dem Mittelwert. „Soziales“ wäre nach dieser Umfrage aber ein Themenbereich, für den sich mit 52% die Klasse der „eventuell teilnehmen“ deutlich vom Mittelwert unterscheidet. Das sollte bei den weiteren Planungen berücksichtigt werden. Signifikant weniger Interesse als der Mittelwert finden in dieser Klasse die Themenbereiche Kultur und Kunst (13%), Philosophie (30%), sowie Natur und Technik (17%).

3. WAS WIR NOCH AUSGEZÄHLT HABEN:

3.1. Beim Referenten wird mit je 58% bevorzugt, wenn er aus dem ND kommt beziehungsweise ein namhafter Theologe ist. Für 2011 erfüllen wir dieses Votum doppelt mit Professor Dr. Burkhard Porzelt beim Rundgespräch am Freitagabend und dem Hauptreferenten P. Dr. Benno Kuppler SJ. Auch für den „Gemeinsamen bayerischen Regionaltag 2012“ im Kloster Niederaltteich haben wir gute Aussichten, dass wir den Bundesbruder Professor Dr. Franz Josef Nocke gewinnen können. Im Rang folgen Referenten/innen aus der Wissenschaft (52%) aus der Politik (29%) oder Wirtschaft (21%).

3.2. Kinder und Jugendgruppen sollten immer bei Bedarf angeboten werden.

3.3. Beim geselligen Beisammensein spricht sich eine knappe Mehrheit (59%) für einen Abend mit Gestaltung aus, was für uns 2010 in Petersberg mit Erfolg Karl Heinz Schmid, Leiter der Gruppe Singkreis, unternahm.

3.4. Eine Mehrheit von 64% spricht sich dafür aus, dass (Position 1) in einem Gesprächskreis des Referat aufgearbeitet werden soll gegenüber 24%, die. mit der Position 2, im Gesprächskreis eher Ergänzungen entwickeln wollen. Dahinter stecken signifikante Unterschiede bei der Klasse „jüngere“ im Vergleich zur Klasse der „älteren“: Die Älteren sprechen sich mit 71% zu 17% für die Position 1 aus, jüngeren nur mit 54% zu 38%; alle vier Werte weichen signifikant, mal nach oben, mal noch unten, vom Durchschnitt ab.

4 OFFENE FRAGEN

4.1. Eine Nichtteilnahme wurde in erster Linie (50%) mit Terminüberschneidung und Zeitmangel begründet; daneben werden Erkrankung (29% der Verhinderten), so große Entfernungen (7%), die Bevorzugung anderer ND-Veranstaltungen (7%) und die Inanspruchnahme durch die Familie (7%) angeführt. Nicht einmal wird erwähnt, dass am Thema bzw. am Zusammentreffen mit den Bundesgeschwistern beim Regionaltag kein Interesse bestehe.

4.2 Sowohl unter der Kategorie „Was ich noch sagen will“ als auch bei der Frage nach der Bedeutung des Regionaltags überwiegen persönliche Wertschätzung (z. B. : „Herzlichen Dank für euren Einsatz, die Arbeit und all die Vorbereitungen die zum Gelingen der Regionaltage beitragen.“) und das hohe Gewicht eines jeden KMF-Regionaltags (z. B.: „Auftanken, sich anregen lassen, mit anderem NDern Kontakt halten; Neue kennen lernen, sich mit engagierten Christen aus anderen Berufen austauschen; Gute Referate hören und besprechen, was in kleinerem Rahmen nicht möglich wäre.“)

Das sind nur Blitzlichter – alle 48 Umfragebögen zusammen ergeben eine Fülle von persönlichen Vorschlägen, Anregungen, Referentennamen und Meinungen, die nicht einfach für diesen Bericht zusammengefasst werden können. Sie bilden eine große Schatztruhe für diese und die künftige Regionalleitung.
Herzlichen Dank auf diesem Weg an alle, die mitgemacht haben!

WERNER HONAL

wir gratulieren

97 Jahre	Margarete Wirth, Würzburg16. Aug.
90 Jahre	Emil Alois Engl, München 14. Aug.
89 Jahre	Hildegard Scherg, Planegg 1. Aug.
	Margarete Heinrich, Neubeuern 2. Aug.
88 Jahre	Gundula Kimberger, Straubing 27. Aug.
87 Jahre	Rosemarie Hien, München 16. Aug.
86 Jahre	Otto Kneisel, Gauting 5. Aug.
	Ludwig Herrler, Regensburg 12. Aug.
85 Jahre	Günther Michalka, Gernlinden 8. Aug.
85 Jahre	Maria Bölli, Obertraubling 19. Aug.
	Willi Gleißner, München 26. Aug.
	Günter Pohl, Nördlingen 26. Aug.
80 Jahre	Raimund Eirich, Ottobeuren 12. Aug.
	Knut Zimmermann, Bad Wörrishofen 13. Aug.
75 Jahre	Franz Eckerlein, Eichstätt 15. Aug.
	Rita Kuntz, Ingolstadt 17. Aug.
	Elisabeth Kurz, Rosenheim 18. Aug.
	Christa Lindner, Memmingen 3. Aug.
65 Jahre	Ludwig Söhngen, Vaterstetten 22. Aug.

98 Jahre	Emil Trinkl, München 6. Sep.
95 Jahre	Elisabeth Schmid, Bad Tölz 30. Sep.
92 Jahre	Ludwig Moosbauer, Landshut 24. Sep.
87 Jahre	Elsa Bayer, Tutzing 8. Sep.
85 Jahre	Walter Rupp SJ, München 29. Sep.
80 Jahre	Walter Schlor, Memmingen 2. Sep.
	Gottfried Theißing, München 7. Sep.
	Josef Kagermeier, Pfarrkirchen 8. Sep.
	Wilhelm Wimmer, München 15. Sep.
	Annemarie Ammer, Sauerlach 16. Sep.
	Maria-Theresia Niekirch, Garmisch-Part. 18. Sep.
70 Jahre	Peter Braun, Germering 9. Sep.
	Christa Rost, Eichstätt 20. Sep.
	Heinrich Blab, Frth i. Wald 29. Sep.
65 Jahre	Cornelia Freude, München 21. Sep.

wir trauern

LUDWIG GÖTZ
17. Februar 1925 – 11. Mai 2011

Die KMF-Gruppe Regensburg trauert um ihren Bundesbruder Ludwig Götz. In unserer Gruppe war Ludwig neben Hans Schindler der letzte der noch lebenden NDer aus der Zeit des Verbots durch den NS-Staat 1938. Von Emil Krug wurde er zunächst ohne genaue Kenntnis der Umstände zu Wanderungen, Sport und Spiel sowie zu geheimen Zusammenkünften, zu Fahrten und Zeltlagern eingeladen. Er wuchs in eine Gemeinschaft von Gegnern des Nationalsozialismus hinein. Der Vater von Hans Schindler starb ja im KZ Flossenbürg, der Vater von Emil Krug wurde im KZ Dachau zu Tode gequält. Die jungen NDer wurden von der Hitlerjugend, von der Gestapo und staatlichen Stellen überwacht und bekämpft. Trotzdem führten sie in der Illegalität ein reges Gemeinschaftsleben mit Fahrten und Lagern, mit Christuskreisen und der wöchentlichen Gemeinschaftsmesse um 6 Uhr vor Schulbeginn. Ludwig Götz war rasch in diese Gemeinschaft hineingewachsen. Mit 15 Jahren übernahm er bereits in der Pfarrei St. Anton die Leitung der Ministranten-, der Fackelträger- und der Kernschargruppe. Als sich diese Gruppen aus Angst der Eltern um die Existenz der Familien auflösten, baute Ludwig Götz mit Hans Schlosser eine neue, illegale ND-Gruppe auf. In geheimen Treffen zu wechselnden Zeiten, an wechselnden Orten, auf dem Speicher der Sparkasse, wo Hans Schindlers Vater wohnte, im Haus von Hermann Reils Vater, der Prokurist einer großen Firma war, oder im Bahnwärterhäuschen von

Adolf Paulys Vater, sangen sie ihre Lieder, bereiteten sie ihre Fahrten und Zeltlager vor, vertieften sie in Christuskreisen ihre Glaubenshaltung. So bewahrten sie unter schwierigen Umständen die Ideale des Bundes, so dass gleich nach dem Zusammenbruch des Nationalsozialismus 1945 ein Neuanfang ermöglicht wurde. Tatkräftig wirkte Ludwig beim Ausbau eines ND-Heimes in einer ehemaligen Kegelbahn mit, half er bei der Sammlung ehemaliger NDer unter den Studenten und nach dem Studium bei der Gründung einer Gruppe des Männerrings.In der Auseinandersetzung mit den Wandlungen des Zeitgeistes in der Nachkriegszeit vertrat er mit großem Einsatz konservative Grundsätze, die zu einer lebendigen Auseinandersetzung in unserer Stadtgruppe beitrugen. Hart traf ihn das Schicksal: der Tod seiner Frau Charlotte, die eigenen gesundheitlichen Beschwerden. Aber mit bewundernswerter Tapferkeit ertrug er die jahrelangen, wachsenden Einschränkungen und Behinderungen, die seine Krankheit mit sich brachte, liebevoll betreut von seinen Kindern, vor allem von seiner Tochter Monika, die sich mit vollem Einsatz um ihn kümmerte. Vor allem sein Einsatz für den Bund, für unsere Kirche und für die Werte, die Grundlage staatlichen Lebens sein müssen, in der Zeit der Unterdrückung durch die NS-Ideologie, sind sein Vermächtnis für uns in unserer Zeit.

OTMAR KAPPL

TerminkaleNDer
REGION MÜNCHEN

BUNDEWEITE VERANSTALTUNGEN

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE KMF-ND GESCHÄFTSSTELLE ODER UNTER WWW.KMF-NET.DE

ND-Ferien für Senioren: Vom 12.-22. September 2011 in Schloss Hirschberg im Altmühltal. Die Zimmer sind durch Aufzüge erreichbar. Kontakt: Alexa und Friedhelm Wacker , An der Konradikirche 15, 48155 Münster, Tel. 0251 - 313 37, E-Mail: Friedhelm.Wacker@googlemail.com

Ak Christliches Leben: Vom 23.-25. September 2011 in Oberwesel, Herausfordernde Menschen der evangelischen Kirche - Gott begegnen in Widerstand und Versöhnung, Leitung und Kontakt: Hanne Berkau, Watermannsweg 46, 44866 Bochum-Wattenscheid, Tel. 02327 - 868 25 oder 93 37 57, E-Mail: hasiber.wat@arcor.de

Weitere Informationen über die KMF Geschäftsstelle oder unter www.kmf-net.de

REGIONEN MÜNCHEN, DONAU UND FRANKEN

2. Bayerischer Bundestag: Vom 21.-23. September 2012 im Kloster Niederaltaich / Donau

REGION MÜNCHEN

SPRECHER: WERNER HONAL: 089 - 3214 9863

AKTUELLE INFOS UNTER ND-MUENCHEN.DE

Regionaltag 2011: Vom 21.-23. Oktober 2011 im Freisinger Pallottihaus mit KMF-Kaplan P. Dr. Benno Kuppler sj, (s. Programm und eigene Einladung in diesem Rundbrief)

Bundesfest 2011: Am 3. Dezember 2011 in München, ab 14:00 Uhr mit Bundesbruder P. Karl Kern sj, Koordinierung: Werner Honal

ND-Messe: Am 1. Februar 2012 (ausnahmsweise Mittwoch, nicht am Donnerstag), 19:30 Uhr im Willi-Graf-Studentenwohnheim, Kapelle im 4. Stock (Aufzug vorhanden), anschließend Zeit für Gespräche

GRUPPE ALLGÄU

HANS WENDL: 08378 - 7902

Freitag, 9. September 2011 , 19.30 Uhr, Michael Kögl: Tiere und ihre Symbolik in den Religionen

GRUPPE ALTMÜHL-DONAU

HELMUT GRUBER: 08421 - 4842

GRUPPE AUGSBURG

TONI BÖHM : 0821 - 43 45 49

Kulturreise Piemont: Vom 4.-10. September 2011

Donnerstag, 8. September 2011, 14:30 Uhr: Spaziergang am Kuhsee und Kaffeerunde

Samstag, 10. September 2011, 18.00 Uhr in St. Moritz: Hl. Messe, anschließend Treffen in einem nahegelegenen Lokal

Mittwoch, 21. September 2011: Bergmesse der Ulmer Gruppe

Donnerstag, 13. Oktober 2011, 14.30 Uhr: Spaziergang am Kuhsee und Kaffeerunde

Samstag, 15. Oktober 2011, 18.00 Uhr in St. Moritz: Hl. Messe, anschließend Treffen in einem nahegelegenen Lokal

GRUPPE CHIEMGAU

ARNO KURZ: 08031 - 4 23 55

GRUPPE CHRISTKÖNIG

ARIBERT NIESWANDT : 08031 - 7659

Freitag, 30. September 2011, 10.00 Uhr im Botanischen Garten, Gerti Beck: Biblische Pflanzen, anschließend Stehempfang im neuen Domizil von Lioba und Peter Sterzer

Freitag, 14. Oktober 2011, 19.00 Uhr bei Annelore und Wolfgang Tenbörg: Braucht die Kirche ein neues Konzil?

GRUPPE GARMISCH-PATENKIRCHEN

KLAUS-PETER NIEKIRCH: 08821 - 5 91 69

GERMERINGER KREIS

THERESIA HAUSER: 089 - 84 53 32

GRUPPE LANDSHUT

ILSE FRÖHLICH: 0871-953 97 46

Mittwoch, 14. September 2011, 19.00 Uhr in St. Peter und Paul, Joachim Kammer: Aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt

Mittwoch, 12. Oktober 2011, 19.00 Uhr in St. Peter und Paul, Edith Hirtreiter: Fränkische Impressionen

TerminkaleNDer
REGION MÜNCHEN

GRUPPE MÜNCHEN-NORD UND FREISING

WERNER HONAL: 089 – 32 14 98 63

Freitag, 2. September, 15 Uhr bei Paul u. Heidrun Frauendorfer, Feldstr. 4, 85567 Grafing, Tel. 08092 - 312 30, E-Mail: paul.frauendorfer@ebe-online.de, Dr. Erich Ortmaier: Das Energiekonzept der Regierung - kritisch betrachtet. Bitte anmelden!

GRUPPE OFFENER WESTEN

CLAUDIA U. BERNHARD WILL: 089 - 8 63 37 02

Freitag, 15. Oktober 2011, 19:00 Uhr bei Familie Gasser: Wiedersehen nach den Ferien, Erlebnisaustausch, Brainstorming für neue Projekte

GRUPPE OST

CHRISTL UND GÜNTHER MICHALKA: 08142- 2517

GRUPPE PARZIVAL

OSKAR SCHMID, 089-1415415

Dienstag, 13. September 2011, 17:00 Uhr in der Schrammerstr., P. Walter Rupp sj: Der christlich-islamische Dialog

Dienstag, 12. Oktober 2011, Herbstausflug. Details bitte telefonisch erfragen.

GRUPPE PFEFFERKORN

ANGELIKA GRÖBEL: 089-166 58 56

& IRMGARD LÄMMER: 089 - 49 84 48

Freitag, 16. September 2011, 19:30 Uhr im WGH, Johanna Habermann / Anja Staffehl: Eine Erzählkünstlerin zu Gast

Freitag, 7. Oktober 2011, 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Katharina, Dr. Regina Bruel / Eva Bayer: Hirntod und Organtransplantation

SENIORENKREIS

ROSEMARIE HIEN: 089 - 089 - 88 61 48

SINGKREIS

KARL HEINZ SCHMID: 089 - 80 18 13

GRUPPE SÜDOST

KONRAD ZAHN: 089 - 4 30 29 45

GRUPPE WILLI GRAF

ROBERT WAGNER 089 – 8417605

Dienstag, 20. September 2011, 18.30 Uhr im Hansa Haus, P. Walter Rupp sj: Tod und was dann? Was weiß die Bibel? Was sagen die Theologen?

Dienstag, 4. Oktober 2011: Museumsbesuch mit Hildegard Vieregg

Freitag 21.-Sonntag 23. Oktober 2011: Teilnahme am Regionaltag

GRUPPE WÜRMTAL

WALTER WURM: 08841 - 98 83

Das Rundbriefteam informiert:

Herzlich bedanken wir uns bei Monika und Reinhold Bernhart für die langjährige Koordination der Termine für den Rundbrief. Ab diesem Heft hat Barbara Massion diese Aufgabe übernommen. Bitte lasst Ihr Eure Termine zukommen, gerne auch vor dem auf der letzten Seite des Rundbrief abgedruckten Redaktionsschluss für die einzelnen Hefte.

Ihr erreicht Barbara wie folgt:

PER E-MAIL:
b.massion@mnet-online.de

PER TELEFON
unter 089 / 43 93 183. Ihr habt die besten Chancen, sie persönlich zu erreichen wochentags am Morgen zwischen 7:00 und 8:00 Uhr oder am Abend zwischen 22:00 und 23:00 Uhr. Ansonsten könnt Ihr Eure Termine dem Anrufbeantworter anvertrauen.

PER BRIEF:
Barbara Massion
Heilwigstr. 1
81825 München

TerminkaleNDer
REGION DONAU

REGION DONAU

JOSEF PRÖLS: 09606 - 366

Regionaltag 2011: Vom 7.-9. Oktober 2011 in Schloss Spindelhof mit KMF-Kaplan P. Dr. Benno Kuppler sj, Schwerpunkt: Christliche Sozialpolitik – Wirtschaftsethik (Details und Anmeldung in diesem Rundbrief)

Regionaltag 2012: Vom 27.-29. April 2012 in Schloss Spindelhof mit Dr. Franz-Josef Ortkemper

GRUPPE AMBERG

HERIBERT GÜNTHNER: 09621 - 82 103

GRUPPE CHAM

HEINRICH BLAB: 09973 - 96 37

GRUPPE DEGGENDORF

GERFRIED WEBER weber.r.gerfried@freenet.de

Samstag, 22. Oktober 2011, 19:00 Uhr, in der Aula der Realschule: Konzert der Freien Orchestervereinigung Zwiesel, Mitwirkender Bbr. Karl Stangl

GRUPPE PFARRKIRCHEN

Wilhelm Sterzer: 08725 - 201

Sa, 22.10. Voranzeige: 19:00 Uhr Konzert der Freien Orchestervereinigung Zwiesel in der Aula der Realschule. Mitwirkender Bbr. Karl Stangl.“

STADTGRUPPE REGENSBURG

OTMAR KAPPL: 0941 - 80494

Donnerstag, 15. September 2011, 18.00 Uhr im Spitalgarten, Privatdozent Dr. Peter Scheuchenpflug: Abschied vom Allmächtigen? - Neue Anfragen zu einem alten Thema

Freitag 7. - Sonntag 9. Oktober 2011, Teilnahme am Regionaltag

Donnerstag, 20. Oktober 2011, 18.00 Uhr im Spitalgarten, Hans Eberhardt: Der 2. Band des Jesus-Buches von Papst Benedikt

GRUPPE STRAUBING

ALFRED SANDNER: 09421 - 4834

Freitag, 22. Juli um 19.00 Uhr: Sommerfest als Grillabend im ND-Heim und Garten, Vogelauweg 51

GRUPPE WEIDEN

ADOLF WEISS: 0961 – 31973

WINFRIED BÜHNER: 0961 - 22164

Montag, 12. September 2011, 19:30 Uhr in Kirche bzw. Pfarrheim von St. Dionysius in Weiden, Neunkirchen, Dr. Erich Vettori: Meditation über den „Schöpfungsweg in sieben Mosaikbildern“

Freitag 7. - Sonntag 9. Oktober 2011, Teilnahme am Regionaltag

Das Rundbriefteam informiert:

Herzlich bedanken wir uns bei Monika und Reinhold Bernhart für die langjährige Koordination der Termine für den Rundbrief. Ab diesem Heft hat Barbara Massion diese Aufgabe übernommen. Bitte lasst Ihr Eure Termine zukommen, gerne auch vor dem auf der letzten Seite des Rundbrief abgedruckten Redaktionsschluss für die einzelnen Hefte.

Ihr erreicht Barbara wie folgt:

PER E-MAIL:
b.massion@mnet-online.de

PER TELEFON
unter 089 / 43 93 183. Ihr habt die besten Chancen, sie persönlich zu erreichen wochentags am Morgen zwischen 7:00 und 8:00 Uhr oder am Abend zwischen 22:00 und 23:00 Uhr. Ansonsten könnt Ihr Eure Termine dem Anrufbeantworter anvertrauen.

PER BRIEF:
Barbara Massion
Heilwigstr. 1
81825 München

Adressen

REGIONALTEAM MÜNCHEN
Werner Honal (Sprecher),
Barbara Massion, Bernhard Will
Kontaktadresse:
Werner Honal
Postfach 1203
85702 Unterschleißheim
Tel. 089 - 3214 9863
kmf@nd-muenchen.de
www.nd-muenchen.de

GEISTLICHER LEITER MÜNCHEN
Dr. Benno Kuppler SJ
Postanschrift:
Kaulbachstraße 31 A
D-80539 München
Tel. 089-2386-2416
Büro: Kaulbachstraße 22 A, 2. OG
www.we-wi-we.de
benno.kuppler@kmf-net.de

AKADEMIKER PASTORAL
Lämmerstraße 3 (nähe Hbf.)
80333 München
Mo. - Fr. 8:30 Uhr - 12:30 Uhr
PR Michael Seitlinger
Tel. 089-59 99 17-0 /Fax -20
www.erzbistum-muenchen.de/
akademikerpastoral

LEITER DER DONAUREGION
Achim Kupke und Josef Pröls

Josef Pröls
Landgraf-Johann-Str.2
92536 Pfreimd
Tel. 09606-366
g.j.proels@googlemail.com

und

Achim Kupke
Turnerweg 7
92224 Amberg
Tel. 09621-13566
achim.kupke@t-online.de

GEISTLICHER LEITER DER DONAUREGION
Thomas Payer Diakon
Albrecht Dürer Str.17
93128 Regenstauf
Tel. 09402-3615
E.Mail: tjpayer@t-online.de

STUDENTENWOHNHEIM WILLI GRAF E.V.
Hiltensperger Strasse 77, 80796 München, Tel. 089 3072245 und 089 301041
http://www.studentenwohnheim-willi-graf.de, http://www.willi-graf-heim.de
Vorsitzender des Heimvereins: Dr. Oswald Gasser, oswald.gasser@t-online.de

Das Willi-Graf-Heim ist ein Studentenheim, das in den 1950er Jahren mit maßgeblicher personeller und finanzieller Unterstützung von Mitgliedern des Bundes Neudeutschland in München ins Leben gerufen wurde. Noch heute sind viele NDer im Heimverein engagiert.

KMF - GESCHÄFTSSTELLE
Gabelsbergerstraße 19
50674 Köln
Tel. 0221 - 94 20 18 50
geschaeftsstelle@kmf-net.de
www.kmf-net.de

KSJ - BUNDESLEITUNG UND BUNDESAMT
Gabelsbergerstraße 19
50674 Köln
Tel. 0221 - 94 20 18 - 0
bundesamt@ksj.de
www.ksj.de

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT J-GCL + KSJ BAYERN
Stefan Reiser
Georgenstrasse 20
86152 Augsburg
Tel. 0821 - 50 89 196
Fax 0821 - 88 46 167
www.lagbayern.de

KSJ AUGSBURG
Gruppen in Augsburg, UNI Augsburg, Dillingen, Krumbach, Memmingen

KSJ Diözesanbüro
Kitzenmarkt 20
86150 Augsburg
Tel. 0821 - 31 52 - 1 59
Fax. 0821 - 31 52 - 1 47
ksj.dv.augsburg@t-online.de

KSJ EICHSTÄTT
Gruppen in Eichstätt und Ingolstadt

KSJ Diözesanbüro
c/o Kath. Jugendstelle Schelldorf
Kirchenweg 1
85110 Kipfenberg
Tel. 08406-260
Fas 08406-1363
mail@schelldorf.net

KSJ MÜNCHEN UND FREISING
Gruppen in Erdweg, Ettal, Schlehdorf, München-St.Bonifaz und München-Nymphenburg
Bildungsreferent: Wolfgang Stetter
Geistlicher Leiter: Christoph Reich

KSJ + GCL Diözesanbüro
Preysingstraße 93
81667 München
Tel. 089 - 480 92 2210
Fax 089 480 92 2209
info@ksj-gcl.de
www.ksj-gcl.de

KSJ REGENSBURG
Gruppen in Amberg, Cham und Regensburg

KSJ Diözesanbüro
Obermünsterplatz 10
93047 Regensburg
Tel. 09 41 5 97 - 22 57
Fax. 09 41 5 97 - 22 99
ksj@bistum-regensburg.de
www.ksj-dv-regensburg.de

WENN UNZUSTELLBAR
BITTE ZURÜCK AN
Oskar Schmid
Hugo-Troendle-Straße 37
80992 München

Impressum

REDAKTIONSSCHLUSS

7 Oktober	05. Sept.
8 November	05. Okt.
9 Dezember-Januar	05. Nov.
1 Februar	05. Jan.
2 März	05. Feb.
3 April	05. Mrz.
4 Mai	05. April
5 Juni - Juli	05. Mai
6 August-September	05. Aug.

HERAUSGEGEBEN
durch die Region München,
vertreten duch die Regionalleitung

ERSCHEINUNGSWEISE
9 mal im Jahr,
Auflage 850 Stück

GESTALTUNG
Christian Huber (V.i.S.d.P.)
Maria-Lehner-Straße 30
81671 München
Tel. 089 43630395
rundbrief@grafikmediadesign.de

TERMINKALENDER
Barbara Massion
Heilwigstr. 1
81825 München
Tel.: 089 / 43 93 183
b.massion@mnet-online.de

VERSAND UND ADRESSENPFLEGE
Oskar Schmid
Hugo-Troendle-Straße 37
80992 München
Tel. 089 - 141 54 15
oskargeisenhausen@gmx.de

GEDRUCKT AUF 100% RECYCLINGPAPIER

KOSTENBEITRAG REGION DONAU
15,00 EUR pro Jahr
„Bund Neudeutschland – Region Donau“
Liga-Bank Regensburg
BLZ 750 903 00
Konto 1369202

KOSTENBEITRAG REGION MÜNCHEN
- Mitglieder der Region München Bezug mit dem Hirschberg 10,00 EUR pro Jahr
- Mitglieder der Region München Einzelsendung im Briefumschlag 15,40 EUR pro Jahr
- Freunde: 15,40 EUR pro Jahr

“Bund Neudeutschland München KMF München”
Ligabank München
Konto Nr. 2336812
BLZ 750 903 00

DRUCK
in puncto
druck + medien gmbh
Baunscheidtstraße 11
53113 Bonn
Tel. 0228 - 9 17 81 0

VERSAND
als Beilage zum HIRSCHBERG
im Postleitzahlbereich 80 bis 87

BESTELLUNG WEITERER EXEMPLARE
Falls ein Rundbrief nicht zugestellt wird oder zusätzliche Exemplare gewünscht werden, kann der aktuelle Rundbrief bei Oskar Schmid bestellt werden.